

1 Milliarde (by Flo Hillen)

Ich definiere dadurch nicht, wer ich bin oder werde
Tu's für mich, für die Menschen, für das Tier und die Erde
Während tausende Kinder da draußen verhungern am Tag
Mache ich mir Löcher in den Gürtel und ich werde nicht satt
Das Töten geht mir gegen alle Ideale
Aber futter weiter Berge in Mc Donalds Filialen
Während Schweine eingepfercht in großen Massen krepier'n
Seh' ich Plakatwände, Werbung voll mit lachenden Tieren
Brainwash! Unsre Hirne sind unheilbar krank
Und die Kinder nehmen sich auch noch ein Beispiel daran
Eine Kuh ist kein Tier, sondern blutige Ware
Und egal ist der Weg von der Geburt auf die Gabel
Wir sind am Ende! Keine Spur mehr von Denken!
Alle Probleme gehen zurück auf den Konsum von all uns Menschen
Und jeder von uns trägt die Schuld an dem Leiden
Denn wir kaufen doch diejenigen, die die Kehle durchschneiden

**Nur Du, Du allein bist in der Lage
Zu entscheiden wie weit wir diesen Weg noch gehen
Nur Du kämpfst für eine Milliarde (Tiere)
Und du änderst die Zeit, dann werden sie es versteh'n...**

Wir fördern den Schlachter, der Tiere hinrichten muss
Für unser in Folie eingepacktes Billig-Produkt
In Scheiben geschnitten hat keiner Tiere vor Augen
Doch es sind Tausende von denen auf einem riesigen Haufen
Ich seh' überall Panik, totgetretener Boden
Sie kämpfen um ihr Überleben, einer gegen Millionen
Man spürt die schreienden Mütter, die ihre Kinder verloren
Wir sind blind, taub, stumm und schon im Innern erfroren
Hunderte täglich, an die Hufe gehangen
Über roten Boden gereiht, entlang der blutigen Schlangen
Der Körper mittig geteilt und dann in Stücke geschnitten
Die Gedärme, der Nacken, die Beine, der Rücken, die Rippen
Die innere Stimme, der ständige Kampf
Denn Papa meint, so wird aus meinem Jungen endlich ein Mann
Und ich brauche immer mehr, egal wie satt ich bin
Denn ich liebe es und Geschmack ist King!

**Nur Du, Du allein bist in der Lage
Zu entscheiden wie weit wir diesen Weg noch gehen...**

Kaufen wir weniger Fleisch in den großen Betrieben
Brauchen wir weniger Nahrung für weniger Tiere
Und haben mehr Ackerland für all die hungernden Menschen
Es läuft grundlegend falsch, unser Denken!
Es würde weniger verschimmeln in den überfüllten Schränken
Wenn wir öfter einkaufen anstatt in riesigen Mengen
Und auch die Trinkwasserknappheit die kann man beschränken
Es läuft grundlegend falsch, unser Denken!
Wir haben die Erde erforscht, jeden Quadratkilometer
Ackerflächen gestohlen und genau da liegt der Fehler
Hätten sie ihr Land behalten, wären nicht vertrieben worden
Könnten sie selber anpflanzen und sich selber versorgen
Und so lachen wir täglich dem Hungertod ins Gesicht
Und wir sparen ein paar Cent bei biologischem Sprit
Denn sie kennt keine Grenze, die Gier dieser Menschen
Es läuft grundlegend falsch, unser Denken!

**Nur Du, Du allein bist in der Lage
Zu entscheiden wie weit wir diesen Weg noch gehen
Nur Du kämpfst für eine Milliarde (Tiere)
Und du änderst die Zeit, dann werden sie es versteh'n...**